

Perspektiven des Finanzplatzes

16. Tagung des Internationalen Beirates der VP Bank



Vergangene Woche fand die 16. Tagung des Internationalen Beirates der Verwaltungs- und Privat-Bank AG statt. In der Bildmitte des linken Bildes Verwaltungsratspräsident Hans Brunhart, links Generaldirektor Adolf E. Real. Bild rechts: namhafte Persönlichkeiten nahmen am Anlass teil. (Bilder: VP Bank)

Am 26. und 27. Oktober 2000 fand in Vaduz die 16. Tagung des Internationalen Beirates der Verwaltungs- und Privat-Bank AG statt. Der Anlass findet alljährlich und wechselweise am Sitz des Stammhauses in Liechtenstein oder an einem der ausländischen Standorte der VP Bank Gruppe statt.

Der Internationale Beirat besteht seit rund eineinhalb Jahrzehnten und setzt sich aus Persönlichkeiten aus verschiedenen europäischen Ländern aus Politik und Wirtschaft zusammen. Sie beraten die Gremien der VP Bank Gruppe insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Traditionsgemäss wurde die Veranstaltung eingeleitet durch ein Referat, zu dem die VP Bank einen grösseren Kreis an Zuhörern eingeladen hatte. In diesem Jahr sprach Robert A.

Jeker, Verwaltungsratspräsident verschiedener börsenkotierter Gesellschaften und ausgezeichnete Kenner der nationalen wie internationalen Wirtschaft, zum Thema «Auf dem Weg in eine bessere Welt». Seine Ausführungen gingen von einer grundsätzlich positiven Haltung aus, dass das Ziel, Wohlfahrt für möglichst viele Menschen auf der Welt zu erreichen, gerade durch die industrielle Entwicklung und die Globalisierung erreichbar sei. Diese These belegte er mit Fakten und Entwicklungen in den verschiedensten Lebensbereichen.

Am 27. Oktober 2000 fand die Tagung des Internationalen Beirates statt, die dem Thema «Zukunftsszenarien des Finanzplatzes Liechtenstein» gewidmet war. Die Mitglieder des Beirates brachten aus ihrer persönlichen Sicht und auch aus der Sicht verschiedener Länder Beiträge ein, welche die Situation Liechtensteins aus der Optik von aussen beleuchteten. Diese wertvollen Darlegungen haben sowohl für die VP Bank wie auch für den Finanzplatz

einen hohen Stellenwert, ist es doch wichtig, über Medienkampagnen hinaus Trends und Entwicklungen im internationalen Bereich möglichst gut zu erkennen. Dazu konnten die Mitglieder des Beirates wichtige Erkenntnisse leisten.

Für die VP Bank sind die Resultate dieser Sitzung von besonderer Relevanz für ihre eigene zukünftige Positionierung. Sie wird die gewonnenen Erkenntnisse aber auch einbringen in die Diskussion um die Zukunftsperspektiven des Finanzplatzes Liechtenstein, in den Verbänden und in der Öffentlichkeit.

Die 16. Tagung des Internationalen Beirates der VP Bank hat erneut gezeigt, welche grosse internationale Kompetenz und welche wertvolle Ressource die Bank in ihrem Beirat versammelt hat. In diesem Sinne können auch die Grundlagen, die die Mitglieder des Beirates zur Positionierung der Bank und zur Zukunft des Finanzplatzes Liechtenstein einbringen, nicht hoch genug eingeschätzt werden.

NACHRICHTEN

Rekordumsätze

FRANKFURT/MAIN: An den deutschen Wertpapierbörsen wurden in den ersten zehn Monaten 2000 mehr Aktien umgesetzt als im gesamten Vorjahr. Wie die Frankfurter Wertpapierbörse am Mittwoch mitteilte, wurden bis inklusive Oktober mit 3,995 Billionen Euro (7,81 Billionen Mark) knapp 36 Prozent mehr Aktien umgesetzt als 1999 insgesamt. Allein im Oktober 2000 habe der Umsatz bei 410,5 Milliarden Euro in Aktien, Optionscheinen und Renten gelegen. Der Anteil der Frankfurter Wertpapierbörse an den Aktienumsätzen in Deutschland betrage rund 87 Prozent. Umsatzstärkster Titel im Deutschen Aktienindex (DAX) sei im Oktober die Aktie der Siemens AG mit 11,1 Milliarden Euro gewesen. Bei den MDAX-Werten habe MLP mit 280 Millionen Euro vorn gelegen, im Neuen Markt Intershops mit 2,14 Milliarden Euro.

Telenor geht an die Börse

OSLO: Norwegens Regierung will den staatlichen Telekommunikationskonzern Telenor teilprivatisieren und 25 Prozent aller Anteile vor allem an Kleinaktionäre abgeben. Wie das Wirtschaftsministerium in Oslo am Mittwoch weiter ankündigte, ist der Gang an die Börse für den 4. Dezember vorgesehen. Der Preis für die Aktien soll unmittelbar vor Beginn der Verkaufsaktion festgesetzt werden. Langfristig wolle der Staat seinen Anteil auf 51 Prozent herunter fahren, hiess es weiter.

REKLAME



Hol Du

Pow, war das eine Party, Wovon ich rede? Halloween - logo. Mit einer riesigen Tango-Clique waren wir bei der grossen Halloween-Fete in Zürich. Was - davon habt ihr nichts gewusst. Hey, da seid ihr eben keine Tango-Insider, denn wir haben uns alle gegenseitig gratis über Tango zusammengesammelt. Ihr seht, das Tango-Buschtelefon funktioniert... Unterwegs und in Zürich haben wir dann ständig Anrufe unserer Freunde bekommen (ohne Kosten dank Roam-in!), die wissen wollten, wie die Stimmung sei. Und auf dem Rückweg war uns allen klar: nächstes Jahr muss es eine Tango-Halloween-Party in Liechtenstein geben. Seid ihr dabei?!

Herzliche Grüsse

Euer Alex



Tango-Shop, Lindenplatz, Schaan
Tel. +423 235 06 77

Roche will Allianznetz weiter ausbauen

Humer: «Grösse um der Grösse willen ist nicht alles»

BASEL: Der Basler Pharmakonzern Roche will das Netz von Allianzen enger knüpfen. Derzeit bestehen laut Konzernchef Franz B. Humer etwa 30 solcher Kooperationen oder Partnerschaften, was 10 bis 15 Prozent des Forschungsaufwandes entsprechen.

Er könne sich vorstellen, dass der Anteil im Lauf der Zeit in eine Grössenordnung von 15 bis 25 Prozent wachse, sagte Humer in einem Interview mit der «Finanz und Wirtschaft» (Mittwochausgabe). Roche habe mit solchen Allianzen gute Erfahrungen gemacht.

Er sehe Roche in manchen Dingen als das Zentrum, um das Satelliten kreisten. Einige seien die Allianzen. Auch die US-Biotechnologie-Firma Genentech, wo Roche die Mehrheit hält, sei ein grösserer und wichtiger Satellit.


Roche-Grossaktionär Ebner fordert, dass Genentech von Roche abgespalten wird und die Aktien den Roche-Anteilseignern übertragen werden. Mit Ebner sei Roche wie mit anderen wichtigen Aktionären laufend im Gespräch, sagte Humer weiter.



Der Basler Pharmakonzern Roche will das Netz von Allianzen enger knüpfen. (Bild: Keystone)

Ein Aktionär wie Ebner könne seine Meinung zu Genentech äussern. Humer stellte aber klar, dass ein Verkauf der Genentech-Beteiligung strategisch und geschäftlich keinen Sinn mache. Roche führe das

Geschäft mit der vollen Unterstützung des Verwaltungsrates. Der Roche-Konzernchef äusserte sich auch zur Fusionswelle in der Pharmabranche. Der Konzentrationsprozess dürfe anhalten.



VP BANK FONDSLEITUNG AG
9490 Vaduz • Schmiedgass 6

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds

Schweizer Franken	CHF	1'042.75
Euro	EUR	1'069.67
US-Dollar	USD	1'222.51

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds

Schweizer Franken	CHF	985.92
Euro	EUR	1'004.74
US-Dollar	USD	1'057.13

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds

Schweiz	CHF	1'164.90
Euroland	EUR	1'288.17
USA	USD	1'008.39
Japan	JPY	77'556

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezielfonds für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	1'002.52
Euro	EUR	1'024.05

Ausgabe-/Rücknahmepreise per 31. 10. 2000
*plus Kommission

VP Bank Fonds - Die einzige Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	5 %
Euro	6 %
US Dollar	8 %
Japanische Yen	2 %

Festgeldanlagen in CHF

31.10.2000
Mindestbetrag CHF 100 000.-

Laufzeit	3 Monate	2 5/8 %
Laufzeit	6 Monate	2 3/4 %
Laufzeit	12 Monate	2 3/4 %

Kontoauswahl

Sparkonto CHF	1 3/8 %
Jugendsparkonto CHF	2 %
Alterssparkonto CHF	1 5/8 %
Euro-Konto	1 1/2 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-

2 Jahre	3 1/2 %	7 Jahre	3 3/4 %
3 Jahre	3 5/8 %	8 Jahre	3 7/8 %
4 Jahre	3 5/8 %	9 Jahre	3 7/8 %
5 Jahre	3 5/8 %	10 Jahre	4 %
6 Jahre	3 3/4 %		

„VP Bank Titel“

31.10.2000 (16.00 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	341.50
VP Bank-Namen	CHF	33.— G

Wechselkurse

31.10.2000

Noten	Kauf	Verkauf
USD	1.765	1.865
GBP	2.557	2.697
DEM	76.284	79.352
ATS	10.842	11.278

Devisen	Kauf	Verkauf
EUR	1.509	1.532


Profitieren Sie von unseren günstigen Wechselkursen am VP Bancomat:

DEM	78.329
ATS	11.133

Edelmetallpreise

31.10.2000

	Kauf	Verkauf
Gold 1 kg	CHF 15 197.—	15 447.—
Gold 1 Unze	USD 261.80	265.85
Silber 1 kg	CHF 267.50	282.50



VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
9490 Vaduz • Im Zentrum • Tel. +423/235 66 55